

In einer Geschichte wird Unmögliches möglich



Das Erzähltal in der Schule: Vera Eggermann animierte die 4.-Klässler im Schulhaus Breite dazu, selber Geschichten zu schreiben. (Bilder: hg.)

Im Rahmen des Erzähltals gibt es auch für die Schulen ganz tolle Angebote. Im Schulhaus Breite in Reinach beispielsweise kamen die 4.-Klässler in den Genuss einer ganz besonderen Geschichtenstunde mit der Kinderbuchautorin Vera Eggermann und lernten Unmögliches möglich zu machen.

hg. Das Erzähltal lebt von Persönlichkeiten, von Geschichten, es beflügelt die Phantasie, lädt zum Träumen und Staunen ein. Bevor das Erzähltal mit all seinen Geschichten am kommenden Wochenende wieder so manch einen Besucher in den Bann zieht, stand auch für die Schüler der beiden 4. Klassen im Schulhaus Breite in Reinach eine ganz besondere Geschichtenstunde auf dem Stundenplan. Dank dem Erzähltal haben die Schulklassen in aargauSüd nämlich die Möglichkeit, in den Genuss eines Literatur-Workshops zu kommen. Zu Gast bei den Schülern von Verena Kaspar und Martina Zehnder war Vera Eggermann, im Gepäck hatte die Luzernerin jede Menge fantastischer Figuren, verrückter Geschichten und fantasievoller Bilder. Vera Eggermann ist Autorin zahlreicher Kinderbücher und diese hat sie auch gleich selber illustriert. Da gibt es das hungrige Buchstabenmonster, die Ziege Konrad Kupferhals, den Stier Alois oder Hündin Nina, deren grosser Traum es ist, fliegen zu können.

Unmögliches darf passieren

«Ein unmöglicher Wunsch, eine aussergewöhnliche Freundschaft oder einfach etwas, was ihr selber gerne machen würdet – in einer Geschichte ist alles möglich», erklärte Vera Eggermann den Kindern. «Beim Geschichtschreiben darf das Unmögliche passieren – nichts ist falsch!» Eine Geschichte brauche nebst einer Portion Phantasie lediglich ein Problem, eine Lösung und schliesslich ein Happy End, so die Kinderbuchautorin. «Ihr habt übrigens einen ähnlichen Beruf wie ich, auch ihr schreibt und erfindet Geschichten, sei es beim Aufsatzschreiben in der Schule, aber auch beim Träumen oder Spielen».

Die verrücktesten Ideen entstanden

Gemeinsam mit den Kindern tauchte Vera Eggermann ein in die phantasievolle Welt der Geschichten und liess sie daran teilhaben. Sie nahm die Kinder mit ihrem Buch «Und dann?» mit in eine Welt voller Abenteuer und unerwarteter Wendungen, sie liess ihre Zuhörer staunen, lachen und fabulieren. Denn im zweiten Teil der Geschichte war die Phantasie der Kinder gefragt und da sprudelten die Ideen geradezu. «Wenn wir gemeinsam überlegen, entstehen die verrücktesten Ideen», war sich Vera Eggermann sicher. Und tatsächlich, es nahm die Geschichte ihren ganz eigenen Weg. Die Kinderbuchautorin und Illustratorin griff die Anregungen der Schüler auf, erweckte deren Figuren auf dem Zeichenbrett zum Leben und spann die Geschichte spontan weiter. Viel zu schnell war die etwas andere Schulstunde um und Vera Eggermann forderte die Schüler auf: «Schreibt eure eigenen Geschichten, macht Unmögliches möglich!» Und je mehr man übe, umso besser gelinge es, gab sie den Kindern mit auf dem Weg.